



Die Linzer Eisenbahnbrücke

Die Linzer Eisenbahnbrücke wurde zwischen 1897 und 1900 erbaut und am 14. November 1900 eröffnet. Die Brücke war von Anfang an für eine gemeinsame Nutzung von Eisenbahn und Individualverkehr geplant. Sie hat den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden und wurde zwei Mal unter Denkmalschutz gestellt. Durch die Umstrukturierung der ÖBB im Jahr 1994 verlor die Brücke das erste Mal den Schutz, der sich vorher als öffentliches Eigentum automatisch ergab. Erst im Jahr 2002 wurde das Denkmalamt durch Überlegungen von Änderungen seitens der ÖBB darauf aufmerksam und stellte sie erneut unter Denkmalschutz. Dieser wurde 2013 aufgrund des schlechten Zustands der Brücke und den mit einer notwendigen Sanierung einhergehenden hohen Kosten wieder aufgehoben.

Nachdem die Linzer in einer Volksbefragung für den Abriss der Eisenbahnbrücke gestimmt haben, wird ab Mai 2016 mit dem Abbruch begonnen. Im Dezember 2017 soll mit dem Bau einer neuen Donauquerung begonnen werden, Mitte 2020 ist die Verkehrsfreigabe geplant. Der Streit um alte Stahlkonstruktion schwelt in Linz bereits seit Jahren.

Der Abbruch dürfte ein schwieriges Unterfangen werden, weil der Schiffsverkehr nicht allzu sehr beeinträchtigt werden soll. Zudem gibt es Pläne, einen Teil der alten Brücke im neu entstehenden Hafenviertel als Lokal oder Ähnliches wiederzuverwenden. Daher muss der dafür benötigte Abschnitt besonders schonend abgebaut werden. Dieses Projekt ist allerdings mit Fragezeichen behaftet, denn es gibt noch keinen Finanzier oder Lokalbetreiber.